

Pilotprojekt auf Friedhof Friedental

Bei einem Café über Verlust und Trauer sprechen

Auf dem Friedhof Friedental findet von Ende April bis Mitte Juli 2023 das Pilotprojekt Friedhofscfé statt. Besucherinnen und Besucher können bei einem mobilen Wagen etwas trinken und sich austauschen. Das Projekt soll einen Begegnungsort schaffen, um über Gott und die Welt und insbesondere über Trauer und Verlust sprechen zu können. Initiantin ist die IG Friedhofscfé des Arbeitskreises feministische Theologie Luzern.

«Wir möchten mit diesem Projekt Besuchenden die Möglichkeit geben, sich bei Kaffee, Tee, Wasser und Kuchen hinzusetzen, auszuruhen und das Gespräch mit anderen zu suchen.» Das sagt die Theologin Li Hangartner. Sie gehört zusammen mit den Theologinnen Carmen Jud, Heidi Müller, Silvia Strahm Bernet und der Religionspädagogin Beata Pedrazzini zur IG Friedhofscfé. Die fünf Frauen des Arbeitskreises feministische Theologie Luzern haben das Projekt initiiert. Unterstützt von der Stadt Luzern, setzen sie es nun um. Silvia Strahm Bernet sagt: «Das Café soll ein niederschwelliges Angebot sein, bei welchem über Gott und die Welt, Leben und Sterben, Freude, Trauer und Abschied gesprochen werden kann.» Angesprochen sind sämtliche Besucherinnen und Besucher des Friedhofs.

Von Donnerstag bis Samstag

Das Café besteht aus einem mobilen Wagen, auf dem eine Kaffeemaschine und ein Kühlschrank montiert sind. Der Wagen steht unter einer grossen Linde in der Nähe des Gemeinschaftsgrabes. Bei schönem Wetter werden dort von Donnerstag bis Samstag ein paar Tische und Stühle aufgestellt. Dies jeweils von 13 bis 17 Uhr. Start ist am 27. April, Schluss ist Mitte Juli. Während der Pilotphase sind jeweils drei Personen vor Ort. Getränke und Kuchen sind zu marktüblichen Preisen erhältlich.

Nachfrage testen

Pascal Vincent ist bei der Stadt Luzern für die Friedhöfe zuständig. Er sagt: «Mit so einem Angebot könnte der Friedhof noch stärker zu einem Ort der Begegnung werden.» Das entspreche der Strategie der Stadt. Mit dem mobilen Friedhofscfé könne auf unkomplizierte



Unter dieser Linde wird das Friedhofscfé platziert. Bild: Stadt Luzern

Weise getestet werden, ob für so ein Angebot eine Nachfrage bestehe. Nach Abschluss des Pilotprojekts werden die Erfahrungen durch die IG Friedhofscfé ausgewertet. Über eine allfällige Weiterführung 2024 wird später zusammen mit der Stadt Luzern entschieden.

In anderen Städten etabliert

Das auf dem Friedhof Friedental geplante Friedhofscfé ist keine Luzerner Weltneuheit. Ähnliche Angebote gibt es unter anderem in Deutschland und Österreich. In der Schweiz steht etwa die Eröffnung des Friedhofscfé auf



Vier der Initiantinnen (v. l. n. r.): Li Hangartner, Silvia Strahm, Beata Pedrazzini und Carmen Jud. Bild: Hansruedi Buob

dem Bremgartenfriedhof in Bern bevor. Aktuell ist nur noch die Baubewilligung ausstehend, wie «zentralplus» schreibt. «Warum dem Tod nicht mit dem Leben begegnen?», wird Silvana Pletscher, Geschäftsführerin der verantwortlichen Bernischen Genossenschaft Feuerbestattung, im Beitrag zitiert. Wie vereinzelt in Luzern gab es auch in Bern kritische Stimmen, etwa bezüglich Störung der Totenruhe. Da sei es wichtig, miteinander ins Gespräch zu kommen, sagt Pletscher und ergänzt: «Die Rückmeldungen von Angehörigen, Bestattern und Quartierbewohnern sind positiv.»

Öffnungszeiten des Friedhofscfé

Das Café eröffnet am Donnerstag, 27. April. Das Pilotprojekt dauert bis Mitte Juli.

Das Friedhofscfé ist nur bei schönem Wetter geöffnet. Donnerstag, Freitag und Samstag, jeweils von 13 bis 17 Uhr

Kommunikation,
Stadt Luzern